



Zyklus 3, 2. Klasse der Sekundarstufe I

Orientierungsgespräch Beobachtungs- und Beurteilungsunterlagen der Lehrperson

Schülerin, Schüler

Lehrperson

Vorname

Vorname

Name

Name

Geburtsdatum

Schulort

Beurteilungen der fachlichen (inkl. methodischen) Kompetenzen

Fachbereich	Niveau	Note
Deutsch		
Französisch		
Englisch		
Mathematik		
Natur und Technik		

Fachbereich	Note
Medien und Informatik	
Räume, Zeiten, Gesellschaften	
Wirtschaft, Arbeit, Haushalt	
Bewegung und Sport	

Beurteilungen der personalen und sozialen Kompetenzen

Tabelle: Bedeutung der Punkte im Diagramm. Die grau hinterlegte Spalte entspricht der stufenspezifischen Erwartung.

⦿	⦿	⦿	•
übertrifft die Anforderungen	erfüllt die Anforderungen	erfüllt die Anforderungen mehrheitlich	erfüllt die Anforderungen kaum

	⦿	⦿	⦿	•
Personale Kompetenzen				
Selbstreflexion	☐	☒	☐	☐
Selbstständigkeit	☐	☒	☐	☐
Eigenständigkeit	☐	☒	☐	☐
Soziale Kompetenzen				
Dialog- und Kooperationsfähigkeit	☐	☒	☐	☐
Konfliktfähigkeit	☐	☒	☐	☐
Respektvoller Umgang	☐	☒	☐	☐

Förderschwerpunkte

Es wurden keine Förderschwerpunkte festgelegt.

Die Erziehungsberechtigten bestätigen mit ihrer Unterschrift, dass das Gespräch stattgefunden hat und sie die Beobachtungs- und Beurteilungsunterlagen einsehen konnten. Die Unterschrift bedeutet nicht, dass die Erziehungsberechtigten mit der Beurteilung der Lehrperson einverstanden sein müssen.

Datum des Gesprächs

Unterschrift Lehrperson

Unterschrift Erziehungsberechtigte

Die Erziehungsberechtigten sind einverstanden, dass die Lehrperson die Beobachtungs- und Beurteilungsunterlagen beteiligten oder abnehmenden Lehrpersonen weiterleitet. Die Weitergabe dient der förderorientierten Unterstützung des Kindes. Die Zustimmung zur Weitergabe ist freiwillig.

Zustimmung Erziehungsberechtigte

☐ ja

☐ nein

Leistungsübersicht für Übertritt in das Kurzzeitgymnasium / Berufsmaturität Sek+

Diese Leistungsübersicht ist nur auszufüllen, wenn auf das kommende Schuljahr ein Übertritt vorgesehen ist.
Die Berechnung der Erfahrungsnote ist im PromR § 34 geregelt.

Erfahrungsnotenfächer 2. Klasse, 1. Semester		Erfahrungsnote	
Deutsch			
Französisch			
Englisch			
Mathematik			
Räume, Zeiten, Gesellschaften			
Natur und Technik			

Feststellungen Lehrperson

	Sekundarschule	Kurzzeitgymnasium	BM Sek+
Zeugnisnoten	☐	☐	☐

Personale und soziale Kompetenzen

	⚡	⚡	⚡	•
	übertrifft die Anforderungen	erfüllt die Anforderungen	erfüllt die Anforderungen mehrheitlich	erfüllt die Anforderungen kaum
Personale Kompetenzen	☐	☐	☐	☐
Soziale Kompetenzen	☐	☐	☐	☐

	Sekundarschule	Kurzzeitgymnasium	BM Sek+
Zuweisungsvorschlag Lehrperson	☐	☐	☐

Datum des Zuweisungsgesprächs

Übertritt am Ende der 2. Klasse der Sekundarschule

Sofern eine Schülerin, ein Schüler der 2. Klasse der Sekundarschule aufgrund der Leistungen und der mutmasslichen Entwicklung die entsprechenden Voraussetzungen mitbringt, kann sie bzw. er nach Beendigung des Schuljahres in die 1. Klasse des Kurzzeitgymnasiums übertreten oder im Rahmen des Angebots «Berufsmaturität Sek+» bereits in der 3. Klasse der Sekundarstufe I mit der Berufsmaturität beginnen. Zielgruppe des Angebots «Berufsmaturität Sek+» sind Schülerinnen und Schüler, welche eine technische oder gewerblich-industrielle Berufslehre anstreben. Für die Zuweisung sind folgende Kriterien massgebend:

- Besuch des Niveaus A in den Niveaufächern;
- die fachlichen Kompetenzen, in welche die Beurteilung der methodischen Kompetenzen miteinzubeziehen ist, in den Fächern, welche die Erfahrungsnote bilden. Für den Eintritt ins Kurzzeitgymnasium gilt bei der Erfahrungsnote ein Orientierungswert von 5,2, für die Berufsmaturität Sek+ ein Orientierungswert von 5,0;
- der Verlauf der Entwicklung der Schülerin bzw. des Schülers im ersten Semester des Schuljahres, an dessen Ende ein Übertritt in eine kantonale Mittelschule beabsichtigt ist;
- die sozialen und personalen Kompetenzen der Schülerin, des Schülers;
- die Neigungen und Interessen der Schülerin, des Schülers.